

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 50

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Welten



„ — — und denken Sie mal an, juter Mann, rund um die Erde bin ich jereist.“
 „Rondom? Tocht, mer wörs gad trömmelig!“

Gefangeneins-Generalsversammlung. Die Rechnung wird verlesen. Sie schließt leider mit einem Defizit ab. Allgemeines Beratschlagen, ob und wie das Defizit ausgemerzt werden könnte. Da läßt sich eine Jumper vernehmen: „Nun, was machen? Machen wir emal e scheens Reiskli uf dr Boodefesee demit!“

Lieber Nebelspalter !

Weißt Du, was für ein echt poetisches „teutsches“ Wort die Fremdwörterfeinde im

Reiche draußen ausgeheft haben, um keinen „Graveur“ mehr unter sich dulden zu müssen? In den Bestattungsanzeigen des lokalen Generalanzeigers der M. N. N. steht:

„Ein Familiengrab im Sendlinger Friedhof nahm den Gold- und Silber-Ge-krätzmacher Peter H. auf.“

Schön, nicht? Man hört es, wie der wakkere Mann die Namen in die goldenen Uhrschalen und silbernen Löffel kratzte. Schon das Wort an sich übt eine angenehm kratzende Wirkung aus und zeugt von einer sprachschöpferischen Begabung des Erfinders, für die man ihm die Krätze als Belohnung neidlos gönnen würde. Hoffentlich macht dem Bestatteten ein Berufsgenosse ein hübsches Gefäß auf den Grabstein...

Im Nebel

Tarnkappenhaft hüllt mich der Nebel ein,
 ich bin mit meiner Seele nun allein
 in tiefer, enger Einsamkeit;
 die Welt liegt fern und weit.

Und losgelöst von Raum und Zeit
 fühl' ich den Hauch der Ewigkeit,
 und wie im Nebeldämmerchein
 mein eigen Sein so klein.

Josef Wiss-Stäheli

Excelsior - Hotel
City-Restaurant

Zürich
 Bahnhofstrasse-
 Sihlstrasse
 H. Dürr

BASEL:

In der Locanda im
SINGERHAUS
 essen Sie.

